

**Medienmitteilung**

<b>Thema</b>	<b>Gemeindeversammlung vom 13. November 2018</b>
Absender	Einwohnergemeinderat Alpnach
Sperrfrist	KEINE
Datum	13 November 2018
Für Rückfragen	Gemeindepräsident Heinz Krummenacher Tel. Nr. 041 672 96 96 oder Mobile 079 664 66 41

## **Gemeindeversammlung vom 13. November 2018, 20.00 Uhr, im Singsaal Alpnach Dorf**

**Die Gemeindeversammlung hat den drei Einbürgerungsgesuchen zugestimmt. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Gemeinderat über zwei der drei kommunalen Abstimmungsvorlagen, über die am 25. November 2018 abgestimmt werden wird: das Budget 2019 und die Teilrevision der Ortsplanung bei der Talstation Pilatusbahn Alpnachstad. Zur dritten Abstimmungsvorlage, den Projektkredit für den Kindergarten-Ersatzbau, hatte bereits im Vorfeld eine separate Informationsveranstaltung stattgefunden. Dazu gab es von Seiten des Gemeinderates einige Berichtigungen und Präzisierungen. Anschliessend wurden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet und der Kanton informiert über das Renaturisierungsprojekt am Südufer des Alpnachersees, das im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Sarneraa steht.**

An der Gemeindeversammlung im Singsaal in Alpnach Dorf nahmen rund 60 Personen teil.

Der Gemeindepräsident eröffnete die Gemeindeversammlung.

### Ordentliche Traktanden

#### **Einbürgerungen**

Die drei Einbürgerungsgesuche für insgesamt vier Personen wurden durch die Versammlung bewilligt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden über Geschäfte informiert, über welche am 25. November 2018 an der Urne abgestimmt wird, primär das Budget 2019 und die Teilrevision der Ortsplanung bei der Talstation der Pilatusbahn in Alpnachstad.

### Informationen

#### **Gemeindebudget 2019 und Mehrjahresplanung 2019 – 2023**

Der Vorsteher des Finanzdepartementes orientierte über den aktuellen Stand der Mehrjahresplanung 2019 – 2023 und erläuterte das Budget 2019, über welches das Alpnacher Stimmvolk am 25. November 2018 abstimmen wird.

In der Mehrjahresplanung wird davon ausgegangen, dass die Bevölkerung in Alpnach nur moderat wächst. Einen immer grösseren Einfluss auf die Finanzen der Gemeinde nimmt die demografische Entwicklung, welche zu stetig wachsenden Gesundheits- und Sozialkosten führt. Die Auswirkungen des negativen Volksentscheids zur Finanzstrategie 2027+ stellt einen relativ grossen Unsicherheitsfaktor in der Finanzplanung dar. Im Bereich der Investitionen wurde aufgezeigt, dass in den nächsten Jahren weniger Mittel

investiert werden müssen, als dies vor einem Jahr noch angenommen wurde. Die Umsetzung sämtlicher bereits früher vorgestellten Wasserbauprojekte steht in den nächsten Jahren an. Auch berücksichtigt ist der Kindergarten-Ersatzbau (CHF 2.3 Mio. im 2019, die restlichen 3.33 Mio. im 2020) über den am 25. November 2018 an der Urne abgestimmt wird. In den Jahren 2020 und 2021 ist mit Nettoinvestitionen von durchschnittlich rund CHF 4.1 Mio. pro Jahr zu rechnen.

Herausfordernder als die Entwicklung in der Investitionsrechnung ist jene in der Erfolgsrechnung. Die demografische Entwicklung, nur moderat steigende Einnahmen, wachsende Schülerzahlen und ein stetiger Anstieg an pflegebedürftigen Personen tragen zu weiteren Kostensteigerungen bei. Die Steuerkraft von Alpnach wächst leider nicht im Verhältnis des Anstiegs der Kosten. Weitere Spar- und Effizienzsteigerungspotentiale sind zu erschliessen und zudem wurde durch den Gemeinderat ein Aufgabenüberprüfungsprogramm gestartet.

Der Einwohnergemeinderat rechnet im Budget 2019 mit einem Defizit von CHF 366'500.00 und Nettoinvestitionen von CHF 3'549'000.00. Die Steuereinnahmen werden mit rund CHF 0.425 Mio. höher als im 2018 budgetiert. Die Schuldenbegrenzung wird mit dem vorliegenden Budget eingehalten und der Selbstfinanzierungsgrad von 112.22% ist über dem Soll.

### **Genehmigung Baukredit Ersatzbau Kindergarten**

Am 6. November 2018 fand eine Informationsveranstaltung über den Neubau Kindergarten statt. In Ergänzung zu den abgegebenen Detailinformationen wurde noch ausgeführt, wie die Differenz zwischen Planungskredit (4.9 Mio.) und Baukredit (5.63 Mio.) zustande kam. Demnach zeichnen die folgenden Faktoren für die Mehrkosten in der Höhe von CHF 0.73 Mio. verantwortlich:

		<b>Planungskredit</b>	<b>Differenz</b>	<b>Baukredit</b>
Vorbereitung/ Abbruch/ Provisorien	CHF	400'000.00	225'000.00	625'000.00
Erstellungskosten Gebäude	CHF	4'000'000.00	552'000.00	4'552'00.00
Umgebungsgestaltung	CHF	240'000.00	-62'000.00	178'000.00
Nebenkosten	CHF	79'000.00	114'000.00	193'000.00
Reserve	CHF	0.00	230'000.00	230'000.00
Ausstattung	CHF	200'000.00	-41'000.00	159'000.00
Total I	CHF	4'919'0000		5'937'000.00
Vorprojekt und Planung	CHF		-310'000.00	-310'000.00
Rundungsdifferenz	CHF	-19'0000	22'000.00	3'000.00
Kostendifferenz	CHF		<b>730'000.00</b>	
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>4'900'000.00</b>		<b>5'630'000.00</b>

Für weiter Informationen dürfen wir sie auf unsere Homepage [alpnach.ch](http://alpnach.ch) verweisen.

## **Teilrevision der Ortsplanung bei der Talstation Pilatus Bahnen Alpnachstad**

Damit der immer noch zunehmende Besucherstrom besser bewältigt werden kann, plant die Pilatus-Bahnen AG modernisiertes Rollmaterial anzuschaffen und gleichzeitig die Perrons an der Tal- und Bergstation zu verbreitern, um einen beidseitigen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.

Ein Teil des Grundstückes Nr. 943, der gegenwärtig als Wald aufgeführt ist, muss deshalb in die Erlebniszone Alpnachstad integriert werden. Im Gegenzug soll die Geleisefläche von der Wohn- und Gewerbezone WG 3 ins übrige Gebiet kompensatorisch ausgezont werden. Ein Teil des Waldes westlich der Talstation muss gerodet werden. Kanton und Bund haben dieser Teilrevision der Ortsplanung und der damit verbundenen Rodung von Wald mit gewissen Auflagen zugestimmt.

## **Fragen aus der Bevölkerung**

Hugo Keller erkundigte sich nach einer Bedarfsanalyse von Gemeinschaftsräumen und in diesem Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Allzweckgebäudes sowie dessen Standort.

Der Gemeinderat erläutert, dass im Jahre 2010 als Teil der Masterplanung eine Zentrumsplanung mit einer Dorfhalle vom Gemeinderat genehmigt worden war. Bei der Umsetzung der Zentrumsplanung wurde bestimmt, dass die Realisierung schrittweise erfolgen soll.

Im Jahre 2016 führte der Gemeinderat im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der Mehrjahresplanung und der Ausarbeitung des Budgets 2017 eine umfassende Auslegung und Priorisierung der Investitions- und Aufgabenplanung durch. Der Bau einer Dorfhalle wurde nicht priorisiert. Gemäss dieser Entscheidung wird auf einen Bau einer Mehrzweckhalle verzichtet und stattdessen ein Ausbau und eine Sanierung der "neuen" Turnhalle ins Auge gefasst (Dreifachturnhalle plus). Im Zusammenhang mit dieser Projekterarbeitung wird auch eine Bedarfsanalyse für nötige Gemeinschaftsräume geprüft. In der Mehrjahresplanung ist dieses Projekt ab 2021 aufgeführt, mit einer voraussichtlichen Fertigstellung im Jahre 2023.